



Universität Hamburg



Fakultät 4: Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft

Fachbereich 3: Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen

Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Studiengang B.Sc.-LAB

Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungen

Stand: 13. Mai 2013
Gültig ab Studienbeginn WiSe 12/13

Struktur des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) LAB

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
Modul 0m1 Orientierung im berufs- u. wirtschaftspädagogischen Studium (9 LP)	- Praxisorientierte Einführung in die BWP (0m1a) (2 LP) - Einführung in wiss. Arbeiten in d. BWP (0m1b) (3 LP)	- Didaktik berufl. Lehrens u. Lernens (0m1c) (3 LP) - Modulprüfung (1 LP)					9
Modul 0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (6 LP)		- Praktikumsvorbereitung (Berufliche Sozialisationsprozesse) (0m2a) (2 LP)	- Orientierungspraktikum (2 LP) - Praktikumsauswertung (0m2b) (1 LP) - Modulprüfung (1 LP)				6
Modul 0m3 Handeln, Lernen und Motivation (3 LP)			- Handeln, Lernen und Motivation (Päd. Psychologie) (0m3) (2 LP) - Modulprüfung (1 LP)				3
Modul 0m4 Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung (6 LP)				- Didaktik der beruflichen Fachrichtung ... (0m4a1-g1) (2 LP)	- Methoden des berufl. Lehrens und Lernens in der berufl. Fachrichtung ... (0m4a2-g2) (2 LP) - Modulprüfung (2 LP)		6
Modul 0m5 Strukturen, Probleme u. Perspektiven beruflicher Bildung (5 LP)				- Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik (0m5a) (2 LP)	- Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung (0m5b) (2 LP) - Modulprüfung (1 LP)		5
Modul 0m6 u.a. * Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfachs (6 LP)						- Didaktik des UF (2LP) - Methoden des UF (0m6a-c u.a.) (2 LP) - Modulprüfung (2 LP)	6
Abschlussmodul Für BA-Lehramtsstudigengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP) ODI						- Bachelorarbeit (8 LP) - Kolloquium (2 LP) (0d1)	10
(45 LP)	6	6	6	6	5	6	45

*ausgenommen: Modul 0m6c = hier gibt es nur ein Seminar mit 4 LP sowie die dazugehörige Modulprüfung mit 2 LP

Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium / OM1							
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Grundlegender Zugang zu Fragen der Funktion, der Struktur, den Prozessen und den Problemen beruflicher Bildung und ihrer wissenschaftlichen Analyse und Gestaltung, auf den nachfolgende Module vertiefend und differenzierend Bezug nehmen. Das Modul ist der Ausgangspunkt des individuellen Professionalisierungsprozesses der Studierenden. Intendiert ist die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit zentralen Phänomenen und Aspekten beruflicher Bildung; dabei kommt der Reflexion des subjektiven Erfahrungs-, Wissens- und Überzeugungshintergrundes eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen ihre eigenen Motive, Fähigkeiten und Kenntnisse in Bezug auf den Lehrerberuf selbstbewusst und selbstkritisch ein und sind sensibilisiert für die Herausforderungen des künftigen Berufes - differenzieren Dimensionen des beruflichen Handlungsfeldes analytisch, ordnen diese in den Kontext wissenschaftlich-systematischer Fragestellungen ein und kennen inhaltliche und methodologische Standards der einschlägigen Wissenschaften und können sie in ihrer Relevanz einschätzen - können Studienangebote in ihrem Beitrag zum Professionalisierungsprozess einschätzen und ihr Studium auf dieser Grundlage bewusst und zielgerichtet gestalten - verstehen Bildungsbegriff und Subjektorientierung als zentrale Bezugspunkte beruflicher Bildung und akzeptieren diese als Maßstab für eigenes pädagogisches Handeln - können Konzepte objektivistischen versus konstruktivistischen Lernens unterscheiden und zur Reflexion der eigenen Lernbiografie sowie zur Analyse konkreter Lehr-Lern-Situationen anwenden - erkennen die Bedeutung der normativen, institutionellen und sozialen Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und können sie in konkrete Bedingungsanalysen umsetzen 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - eigener Professionalisierungsprozess und eigenes Studienverhalten - Strategien, Techniken und Standards wissenschaftlichen Arbeitens - Strukturen, Institutionen und Konzepte beruflicher Bildung - Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals - Funktion didaktischer Theorien und Modelle für praktisches Handeln - Grundlegende paradigmatische Orientierungen und zentrale Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik - Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Spannungsfeld von Berufsbildung und Allgemeinbildung - Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula - Pädagogische Psychologie und didaktisches Handeln - Lernen und Lehren aus der Perspektive von Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus - Problemlösen, Handeln und Begriffsbildung - Emotionale und motivationale Aspekte des Lernens - Heterogenität, Individualisierung und Differenzierung von Lehr-Lern-Prozessen 						
Lehrformen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar</i> mit Exkursionen: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1a)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1b)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>c) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (OM1c)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar</i> mit Exkursionen: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1a)	3 SWS	b) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1b)	2 SWS	c) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (OM1c)	2 SWS
a) <i>Seminar</i> mit Exkursionen: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1a)	3 SWS						
b) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (OM1b)	2 SWS						
c) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (OM1c)	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt						

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (90Minuten) „Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens“</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<p>a) <i>Seminar:</i> Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>b) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>c) <i>Vorlesung mit Übung:</i> Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</p> <p>d) <i>Modulprüfung</i></p>	<p>2 LP</p> <p>3 LP</p> <p>3 LP</p> <p>1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	a) jedes Semester, b) im Wintersemester, c) im Sommersemester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	erstes Semester	

Titel: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik / OM1a	
1. Semesterlage	1. bis 2. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung kriteriengeleitet beschreiben; • erkennen Anforderungen an Berufs- und Wirtschaftspädagogen in verschiedenen Praxisfeldern und können die Konsequenzen für den eigenen Professionalisierungsprozess darlegen; • erkennen die Heterogenität der Zielgruppen beruflicher Bildung und die damit verbundenen pädagogische Anforderungen und können entsprechende berufsbildungspolitische, organisatorische und didaktische Konzeptionen darstellen und beurteilen; • erkennen beispielhaft die Bedeutung des erkenntnisleitenden Charakters wissenschaftlicher Theorien und Modelle für die Wahrnehmung und Reflexion berufsbildungspolitischer und didaktischer Problemstellungen; • kennen Funktion und Struktur ausgewählter Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und sind fähig, diese Methoden zur Erkenntnisgewinnung im Praxisfeld der beruflichen Bildung grundlegend zu nutzen; • können eigene berufliche Interessen und Potenziale erkennen und hieraus Konsequenzen für die individuelle Studiengestaltung begründen
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen und Konzepte vorberuflicher und beruflicher Bildung • Bildungsgänge berufsbildender Schulen • Strukturen betrieblicher und überbetrieblicher Aus- und Weiterbildung • Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und Organisationsentwicklung • Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals • zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen • berufsbildungsdidaktische Konzeptionen • Interaktion und Kommunikation in Kontexten beruflicher Bildung
5. Organisation der LV	Seminar mit Hospitationen
6. Dauer und Semesterlage	Dreistündig, ein Semester, in jedem Semester
7. Voraussetzungen	Keine
8. Leistungsnachweis	Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation

Titel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik / OM1b	
1. Semesterlage	1. Semester
2. Arbeitsaufwand	3 LP (90 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Prinzipien und Techniken der Selbstorganisation im Studium und wenden diese an; • erkennen die Potenziale, Probleme und Anforderungen von Teamarbeit und Interdisziplinarität in Studium und Forschung; • können den Gegenstandsbereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eingrenzen und ausdifferenzieren sowie grundlegende erziehungswissenschaftliche Paradigmen unterscheiden und auf die BWP beziehen; • können systematisch wesentliche erziehungswissenschaftlich relevante Quellen erschließen, kritisch auswerten und unter Beachtung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens verarbeiten; • verstehen die Idee und die zentralen methodologischen Standards hermeneutisch-qualitativer Forschung und sind in der Lage, diese mit Blick auf die Planung und Auswertung eines wissenschaftlichen Interviews analytisch-beurteilend oder konstruktiv-durchführend umzusetzen; • verstehen die Idee sowie die zentralen methodologischen Standards empirisch-quantitativer Forschung, und sind in der Lage, diese im Kontext der Konstruktion und Auswertung eines Fragebogens analytisch-beurteilend oder konstruktiv-durchführend umzusetzen; • wissen um die Bemühungen zur systematischen und/oder pragmatischen Verknüpfung qualitativer und quantitativer Verfahren; • kennen und verstehen die Struktur des Forschungsprozesses und können auf dieser Grundlage ein eng begrenztes Forschungsvorhaben konzipieren und durchführen; • sind in der Lage, erziehungswissenschaftlich relevante Texte im Hinblick auf die Art und Qualität der verwendeten Argumente und die paradigmatische Grundorientierung hin zu analysieren; • können Ergebnisse eigener Recherche bzw. Forschung schriftlich und in Form einer Präsentation mit geeigneten Medien verständlich kommunizieren;
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Lernorganisation und eigenes Studienverhalten • Gegenstandsbereich und Entwicklung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin • Zentrale Paradigmen der Erziehungswissenschaft und der BWP • Lesetechnik, Exzerpieren, Verstehensprozess und Hermeneutik • Struktur des Forschungsprozesses (Problemstellung, Forschungsdesign; Schlussfolgerungen) • Standards wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Ethos • Hermeneutisch-qualitative Verfahren; Interviewleitfaden; Interviewformen, Gütekriterien, Grundstruktur der Inhaltsanalyse; Probleme und Grenzen qualitativer Verfahren • Empirisch-quantitative Verfahren; Hypothese und Hypothesenprüfung; Test- oder Fragebogenkonstruktion; Operationalisierung; Gütekriterien, Stichprobenwahl und Generalisierungsanspruch; Probleme und Grenzen quantitativer Verfahren • Grundlegende Begriffe und Verfahren der deskriptiven und Inferenzstatistik • Textsorten und ihre Standards; Kriterien und Standards wissenschaftlichen Zitierens • Präsentationstechniken und Gestaltungskriterien
5. Organisation der LV	Vorlesung mit tütorenbegleiteter Übung, Durchführung eines ersten begrenzten Forschungsvorhabens z. B. im Kontext der Hospitation

6. Dauer und Semesterlage	Zweistündig, ein Semester, jeweils im Wintersemester
7. Voraussetzungen	keine
8. Leistungsnachweis	Vorlage eines Forschungsberichts als Gruppenarbeitsergebnis

Titel: Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens / OM1c	
1. Semesterlage	2. Semester
2. Arbeitsaufwand	3 LP (90 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das didaktische Aufgabenspektrum von Lehrenden als professionelles Spannungsfeld erläutern; • erkennen die Problematik pädagogischen Alltags- und Rezeptwissens und können die Notwendigkeit einer professionellen Wissensbasis für Lehrerhandeln begründen und exemplarisch veranschaulichen; • haben aus der Auseinandersetzung mit Standards und Normen pädagogischen Handelns eine normative Orientierung für die Entwicklung ihres professionellen Selbstverständnisses gewonnen; • erkennen Heterogenität als ein Grundcharakteristikum von Lerngruppen in der beruflichen Bildung und verstehen sie als didaktische Chance und Herausforderung; • können Aufmerksamkeit auf die kommunikative Dimension von Lehr-Lern-Situationen richten und kommunikative Strukturen und Prozesse von Lehr-Lern-Situationen erfassen; • können zentrale Wissenschaftsauffassungen in der Erziehungswissenschaft hinsichtlich ihrer Grundannahmen und ihrer Bedeutung für Forschung und Theoriebildung unterscheiden; • verstehen zentrale Fragestellungen und Kategorien der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens und können diese exemplarisch veranschaulichen; • können Funktionen und Grenzen ausgewählter didaktischer Modelle und Konzepte vor dem Hintergrund ihres theoretischen Begründungszusammenhanges erörtern; • können die curriculare Relevanz des Lernfeldkonzepts im Berufsbildungssystem reflektieren und dessen didaktische Gestaltungsmöglichkeiten und -probleme skizzieren.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisches Aufgabenspektrum professionell Lehrender • paradigmatische, legitimatorische und pragmatische Grundlagen wissenschaftlicher Didaktiken • Formen des Wissens (z. B. Alltagswissen, Wiss. Wissen; Erfahrungswissen; Systemwissen) • ausgewählte didaktische Modelle (Kritisch-Konstruktive Didaktik, Lehr-/Lerntheoretische Didaktik) • didaktische Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lernprozessen • Berufsbildung als berufliche Bildung und Allgemeinbildung • Ordnungsmittel beruflicher Bildung • Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula (u. a.. Lernfeldkonzept, Gestaltungs- und Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung)
5. Organisation der LV	Fachrichtungsübergreifende Vorlesung mit begleitenden Tutorien
6. Dauer und Semesterlage	Zweistündig, ein Semester, jeweils im Sommersemester
7. Voraussetzungen	Keine
8. Leistungsnachweis	Zweistündige Klausur

Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld / OM2							
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Die Orientierung der Studierenden in ihrem zukünftigen beruflichen Praxisfeld bildet das Zentrum dieses Moduls. Es wird durch eine theoretische Einheit zur beruflichen Sozialisation eingeleitet (1. Teil), aus welcher Problemstellungen für das Schulpraktikum hervorgehen. Eine Forschungsfrage nimmt diese Probleme zur systematischen Erkundung im sozialisatorischen Kontext der Berufsschule auf und leitet die reflexive Auseinandersetzung der Studierenden (2. Teil). Dabei gilt die besondere Aufmerksamkeit der Interaktion zwischen unterschiedlichen Personengruppen, dem Aufgabenspektrum von Lehrpersonen in der beruflichen Bildung, typischen Belastungen und Rollenkonflikten. Zum einen, um die realistische Auseinandersetzung mit der persönlichen Neigung und Eignung für diesen Beruf zu fördern, zum anderen um auf weitere professionalisierende Studien vorzubereiten. Diese methodische Erkundung des Praxisfeldes wird im Anschluss an das Praktikum in einem Seminar ausgewertet (3. Teil) und im Hinblick auf die eigene Berufswahl reflektiert.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden ... - sind in der Lage, die zentralen Entwicklungsaufgaben im Sozialisationsprozess von Jugendlichen zu beschreiben und typische Probleme im beruflichen Sozialisationsumfeld zu identifizieren; - sind in der Lage, den eigenen Sozialisationsprozess zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf die Berufswahl und ihr pädagogisches Rollenverständnis zu reflektieren; - sind in der Lage, Erscheinungsformen von Heterogenität im beruflichen Sozialisationsprozess differenziert wahrzunehmen und zu beschreiben; - kennen das Aufgabenspektrum von Lehrkräften in der beruflichen Bildung; - kennen typische Belastungen und Konflikte im Lehrerberuf sowie mögliche Strategien zu deren Bewältigung; - können ihre Erfahrungen mit ersten begleiteten Unterrichtsvorhaben und mit dem sozialen System Schule mit Hilfe eines Portfolios auswerten, insbesondere im Hinblick auf die weitere Gestaltung ihres Studiums und die Überprüfung ihrer Berufswahlentscheidung. 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Ziele und berufliche Sozialisation - Identitätsentwicklung und Berufswahl als Entwicklungsaufgaben - kulturelle, geschlechtliche und leistungsspezifische Heterogenität im Jugendalter - Jugend als historisch-gesellschaftlich definierte Übergangsphase - Theorien beruflicher Sozialisation - Aufgabenspektrum von Lehrkräften in der beruflichen Bildung - implizite Theorien im Alltagshandeln - Rollenerwartungen, -konflikte und Rollentheorien im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld - Funktion und Gestaltung des Portfolios für das Orientierungspraktikum 						
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Teil 1: <i>Praktikumsvorbereitung</i>: Berufliche Sozialisationsprozesse (Om2a)</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teil 2: <i>Orientierungspraktikum</i> (vierwöchig)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Teil 3: <i>Praktikumsauswertung</i> (Om2b)</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> </table>	Teil 1: <i>Praktikumsvorbereitung</i> : Berufliche Sozialisationsprozesse (Om2a)	2 SWS	Teil 2: <i>Orientierungspraktikum</i> (vierwöchig)		Teil 3: <i>Praktikumsauswertung</i> (Om2b)	1 SWS
Teil 1: <i>Praktikumsvorbereitung</i> : Berufliche Sozialisationsprozesse (Om2a)	2 SWS						
Teil 2: <i>Orientierungspraktikum</i> (vierwöchig)							
Teil 3: <i>Praktikumsauswertung</i> (Om2b)	1 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erwünscht ist der Abschluss der Lehrveranstaltung „Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik“						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen / Pflichtmodul im Studiengang B.Sc.-LAB						

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Praktikumsbericht (unbenotet)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Teil 1: Praktikumsvorbereitung; Berufliche Sozialisationsprozesse</p> <p>Teil 2: Praktikum (vierwöchig: 12-15 Std./Woche)</p> <p>Teil 3: Praktikumsnachbereitung</p> <p>Teil 4: Modulprüfung (unbenotet)</p>	<p>2 LP</p> <p>2 LP</p> <p>1 LP</p> <p>1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	<p>Teil 1: jeweils im Sommersemester</p> <p>Teil 2: in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester</p> <p>Teil 3: jeweils im Wintersemester</p>	
Dauer	zwei Semester (einschließlich der vorlesungsfreien Zeit)	
Referenzsemester	zweites Semester	

Titel: Praktikumsvorbereitung: Berufliche Sozialisationsprozesse / OM2a (Teil 1)	
1. Semesterlage	2. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Berufswahlprozess unter Bezug auf Theorien und wichtige empirische Rahmendaten beschreiben und aktuelle pädagogische Probleme identifizieren • die Identitätsbildung im Jugendalter mit ihren Entwicklungschancen und Gefährdungen differenziert wahrnehmen • Erscheinungsformen von Heterogenität und zugleich die Notwendigkeit und die Wege der Individualisierung von beruflichen Bildungsprozessen erkennen • die typischen Aufgabenspektren von Lehrkräften und Ausbildern mit den damit verbundenen Rollenerwartungen und –konflikten erfassen • berufliche Belastungen und Risiken sowie geeignete Bewältigungsstrategien beschreiben • die pädagogische und die mikropolitische Bedeutung von Kommunikation in beruflichen Bildungsprozessen erkennen • pädagogische Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung einer „guten Schule“ und eines „guten Ausbildungsbetriebes“ differenziert und realistisch wahrnehmen • zentrale soziale Funktionen des Berufsbildungssystems einschließlich seiner Dysfunktionalitäten beschreiben • aus dem Seminarkontext Erkundungsschwerpunkte für das nachfolgende Orientierungspraktikum erarbeiten • eine eng begrenzte empirische Untersuchung im Rahmen des Orientierungspraktikums planen
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl und Identitätsentwicklung • Heterogenität und Individualisierung in beruflichen Bildungsprozessen • Aufgabenspektren, Rollenkonflikte und typische Belastungen von Lehrkräften in Berufsschulen und Unternehmen • Merkmale „guter“ Schulen und Ausbildungsbetriebe und Gestaltungsmöglichkeiten im berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeld • Ziele, Formen und Probleme der regionalen Kooperation von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen • Forschungsmethoden und Portfolioarbeit im Modul
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester, Sommersemester
7. Voraussetzungen	LV 1.a (Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik), erwünscht LV 1.c (Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens), möglichst auch LV 1.b (Forschungsmethoden)
8. Leistungsnachweis	schriftliche Ausarbeitung und Präsentation

Titel: Orientierungspraktikum / Teil 2	
1. Semesterlage	in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Wahrnehmung von Berufsbildungsprozessen und von ihren eigenen Aufgaben und Möglichkeiten als Lehrkräfte in der Konfrontation von theoretischem Wissen und wahrgenommener Realität differenzieren und validieren • vorhandene Kommunikationsstrukturen und mikropolitische Gegebenheiten in verschiedenen Arbeitsbereichen der Berufsbildungseinrichtung erkennen • Dimensionen von Heterogenität im Bildungsgeschehen konkret und differenzierend wahrnehmen, • aktiv good-practice-Beispiele in Unterricht, Kooperation von Lehrkräften und Schulentwicklung aufsuchen und deren Voraussetzungen und Konsequenzen ermitteln • eine eng begrenzte empirische Untersuchung zu einem individuellen Erkundungsschwerpunkt durchführen und dokumentieren • zwei selbst durchgeführte, begrenzte Unterrichtsvorhaben analysieren und diese im Hinblick auf die eigene berufliche Entwicklungsperspektive reflektieren
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Anforderungen in den Schulformen der beruflichen Bildung • Heterogene Schülerpopulationen in Berufsbildungseinrichtungen • Schule als soziales System • Pädagogische Schulentwicklung • Aufgaben von Lehrkräften und problematische Rollenerwartungen • Beobachtung und Befragung als sozialwissenschaftliche Methoden
5. Organisation der LV	Praktikum in einer berufsbildenden Schule, möglichst gemeinsam mit weiteren Praktikanten
6. Dauer und Semesterlage	4 Wochen in den Semesterferien, 12-15 Std. Anwesenheit pro Woche, jedes Semester
7. Voraussetzungen	LV 1.a (Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik), erwünscht LV 1.c (Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens), möglichst auch LV 1.b (Forschungsmethoden)
8. Leistungsnachweis	Nachweis der Schule über die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums

Titel: Praktikumsauswertung / OM2b (Teil 3)	
1. Semesterlage	3. Semester
2. Arbeitsaufwand	1 LP (30 Stunden)
3. Ziele	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, • ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, • begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Erkenntnisse zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten • Individuelle Studienplanung
5. Organisation der LV	Präsentation der Portfolios von Kleingruppen im Seminar; individuelle Auswertungsgespräche
6. Dauer und Semesterlage	jeweils im Wintersemester
7. Voraussetzungen	LV 1a (Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik), erwünscht LV 1c (Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens), möglichst auch LV 1b (Forschungsmethoden)
8. Leistungsnachweis	Erstellung und Präsentation des Berichts mit Auswertungsgespräch im Plenum

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Handeln, Lernen und Motivation / OM3	
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul knüpft an die ersten theoretischen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Berufsbildungspraxis durch die Module „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ und „Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld“ an. Im Zentrum stehen Fragen des Lehrens und Lernens sowie der Motivation der Lernenden. Das Modul gibt einen Überblick über die Pädagogische Psychologie der Befunde im Hinblick auf eine lernförderliche Gestaltung von Bildungsprozessen.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die Entwicklung der Lerntheorie und ihrer paradigmatischen Orientierungen; - können die eigenen Lernerfahrungen und das eigene Lernkonzept reflektieren und erkennen die Relevanz lernpsychologischen Wissens für didaktisches Handeln; - haben einen Überblick über zentrale Erkenntnisse zu den biologischen Grundlagen des Lernens; - kennen grundlegende Konzepte und Theorien verhaltenswissenschaftlicher Lernkonzepte und können deren Relevanz für didaktisches Handeln einschätzen; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zum Handeln und Problemlösen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zur Begriffsbildung und zum begrifflichen Lernen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zu emotionalen und motivationalen Grundlagen menschlichen Handelns und Lernens und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - wissen, dass Lernprozessen von den individuellen Voraussetzungen der Lernenden abhängen und können die Notwendigkeit der Differenzierung und Individualisierung von Lehr-Lernprozessen begründen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und des eigenen Lernkonzepts - Biologische Grundlagen des Lernens - Verhaltenswissenschaftliche Lernkonzepte, klassisches und operantes Konditionieren - Kognitivismus und Konstruktivismus - Stellenwert von Konflikten, Dissonanzen und Krisen im Lernprozess - Handeln und Problemlösen (Modelllernen, Handlungstheorie, Lernhandeln, Problemlösen) - Begriffsbildung und Wissenserwerb (Gedächtnismodell, Wissensarten, Assimilation und Akkomodation, Repräsentation) - Emotionale und motivationale Aspekte des Lernens (Trieb-, Neugier- und Anreizmotivation, Leistungsmotivation, Interessentheorie, Volition) - Heterogenität, Lernschwierigkeiten und Lerndiagnostik
Lehrformen	<p><i>Vorlesung mit integrierter Übung:</i> Pädagogische Psychologie (OM3a) 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) „Pädagogische Psychologie“</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>

Arbeitsaufwand	1) Vorlesung mit integrierter Übung: Handeln, Lernen und Motivation 2) Modulprüfung	2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	drittes Semester	

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Einführung in die Pädagogische Psychologie / OM3a	
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul knüpft an die ersten theoretischen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Berufsbildungspraxis durch die Module „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ und „Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld“ an. Im Zentrum stehen Fragen des Lehrens und Lernens sowie der Motivation der Lernenden. Das Modul gibt einen Überblick über die Pädagogische Psychologie der Befunde im Hinblick auf eine lernförderliche Gestaltung von Bildungsprozessen.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die Entwicklung der Lerntheorie und ihrer paradigmatischen Orientierungen; - können die eigenen Lernerfahrungen und das eigene Lernkonzept reflektieren und erkennen die Relevanz lernpsychologischen Wissens für didaktisches Handeln; - haben einen Überblick über zentrale Erkenntnisse zu den biologischen Grundlagen des Lernens; - kennen grundlegende Konzepte und Theorien verhaltenswissenschaftlicher Lernkonzepte und können deren Relevanz für didaktisches Handeln einschätzen; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zum Handeln und Problemlösen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zur Begriffsbildung und zum begrifflichen Lernen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - kennen zentrale Konzepte und Theorien zu emotionalen und motivationalen Grundlagen menschlichen Handelns und Lernens und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; - wissen, dass Lernprozessen von den individuellen Voraussetzungen der Lernenden abhängen und können die Notwendigkeit der Differenzierung und Individualisierung von Lehr-Lernprozessen begründen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und des eigenen Lernkonzepts - Biologische Grundlagen des Lernens - Verhaltenswissenschaftliche Lernkonzepte, klassisches und operantes Konditionieren - Kognitivismus und Konstruktivismus - Stellenwert von Konflikten, Dissonanzen und Krisen im Lernprozess - Handeln und Problemlösen (Modelllernen, Handlungstheorie, Lernhandeln, Problemlösen) - Begriffsbildung und Wissenserwerb (Gedächtnismodell, Wissensarten, Assimilation und Akkomodation, Repräsentation) - Emotionale und motivationale Aspekte des Lernens (Trieb-, Neugier- und Anreizmotivation, Leistungsmotivation, Interessentheorie, Volition) - Heterogenität, Lernschwierigkeiten und Lerndiagnostik
Lehrformen	<p><i>Vorlesung mit integrierter Übung:</i> Pädagogische Psychologie</p> <p style="text-align: right;">2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) „Pädagogische Psychologie“ <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand	1) <i>Vorlesung mit integrierter Übung:</i> Handeln, Lernen und Motivation 2) <i>Modulprüfung</i>	2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	drittes Semester	

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung <i>Bau- und Holztechnik</i> / OM4a		
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Auf makrodidaktischer Ebene wird mit dem Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Handlungssituationen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflektionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung - erforschen das Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - führen eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durch - erschließen sich den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit - können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - berufliche Bildungsgänge und didaktische Arbeitsfelder in den drei Berufsfeldern - berufliche Handlungsfelder in der Bau- und Holztechnik sowie in der Farbtechnik und Raumgestaltung - Ordnungsmittel der beruflichen Bildung in den drei Berufsfeldern - allgemeinberufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzepte - Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 	
Lehrformen	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik (OM4a1) b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der Beruflichen Fachrichtungen <i>Bau- und Holztechnik</i>	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens c) Modulprüfung	2 LP 2 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Referenzsemester	viertes Semester

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik / OM4a1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich die spezifischen Strukturen beruflicher Bildung sowie didaktische Arbeitsfelder in der Fachrichtung; • analysieren berufliche Ordnungsmittel und erkennen deren curriculare Grundprinzipien; • analysieren berufsfeldtypische Handlungssituationen sowie fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen; • erarbeiten sich ausgewählte berufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzeptionen und Kategorien; • erkennen die zentrale Bedeutung der Handlungs- und Kompetenzorientierung für die didaktische Arbeit im Berufsbildungsprozess und reflektieren damit verbundene Implikationen; • wenden fachdidaktische Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die Entwicklung von Professionalität an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildung und Qualifikation in den zwei Berufsfeldern im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (spezifische Produktionsbedingungen, Aus- und Weiterbildungsgänge, Nachhaltigkeit) • Ordnungsmittel für die berufliche Bildung in den zwei Berufsfeldern • allgemeinberufliche und auf die Berufsfelder bezogene didaktische Konzepte • didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldspezifischer Kategorien, z.B. Arbeits- und Geschäftsprozesse, Auftrags-, Produkt- und Gestaltungsorientierung, Gewerke übergreifende Kooperation, Arbeits- und Lernort Baustelle, nachhaltiges Bauen • persönliche Lehr-/Lernprozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden • Verbindungen zwischen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Studienanteilen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion, Hausarbeit (zugleich Modulprüfung) und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung 4a2

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (gewerblich-technische Berufe) / OM4a2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau – und Holztechnik“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; • erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; • entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; • wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an.
4. Inhaltlich Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen • Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang • Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) • Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) • Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion

<p>Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung <i>Chemietechnik</i></p>
<p>Für Studierende der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik im Lehramt an beruflichen Schulen wird kein Modul der Berufspädagogik angeboten. Stattdessen ist für sie das Modul Didaktik des Unterrichtsfaches Chemie im Lehramt an Gymnasien (LAGym) obligatorisch.</p>

<p>Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik <i>Chemie</i> <i>011p</i></p>	
Semesterlage	5. Semester
Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb eines Überblicks über die Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemiedidaktik - Planungskompetenz für einen an den Subjekten und ihrer Heterogenität orientierten naturwissenschaftlichen Unterricht, Mikromethodenrepertoire - Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminareinheiten in verständigungsorientierter Praxis
Inhalte	- exemplarische Einführung in die Literatur der Didaktik der Chemie; didaktische Rekonstruktion, die Bedeutung von Sprache im Chemieunterricht, Bildungstheorie, Bildungsstandards, Lehrplananalyse, Schulbuchanalyse, Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts, Planungsskizzen
Lehrformen	Vorlesung: 1 SWS Seminar: 3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt an Sonderschulen und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach <i>Chemie</i>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit (7-10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung</p>

	bekannt gegeben. <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung Seminar Modulprüfung	1 LP 3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt an Sonderschulen: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester	

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in den beruflichen Fachrichtungen <i>Elektrotechnik</i> und <i>Metalltechnik</i> / OM4c							
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Auf makrodidaktischer Ebene führt das Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik ein. Im Zentrum steht die Analyse von Curricula und Handlungssituationen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflektionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung - sind vertraut mit dem Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - können eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durchführen - erwerben Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit - können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - berufliche Bildungsgänge und didaktische Arbeitsfelder in den drei Berufsfeldern - berufliche Handlungsfelder in der Elektro-, Metall- und Fahrzeugtechnik - Ordnungsmittel der beruflichen Bildung in den drei Berufsfeldern - allgemeinberufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzepte - Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 						
Lehrformen	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik (OM4c1)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik (OM4c1)	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)	2 SWS		
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik (OM4c1)	2 SWS						
b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der Beruflichen Fachrichtungen <i>Elektrotechnik</i> und <i>Metalltechnik</i>						
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> Deutsch						
Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>b) Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und</td> <td style="text-align: center;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>c) Modulprüfung</td> <td style="text-align: center;">2 LP</td> </tr> </table>	a) Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik	2 LP	b) Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und	2 LP	c) Modulprüfung	2 LP
a) Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik	2 LP						
b) Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und	2 LP						
c) Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Referenzsemester	viertes Semester

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik / OM4c1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich die spezifischen Strukturen der beruflichen Bildung sowie didaktische Arbeitsfelder in den drei Fachrichtungen • analysieren berufliche Ordnungsmittel handwerklicher und industrieller Ausbildungsberufe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Implikationszusammenhanges und erkennen deren curriculare Grundprinzipien • analysieren typische Problem- und Handlungssituationen elektro-, metall- und fahrzeugtechnischer Facharbeit sowie fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen • formulieren Kompetenzen und problem-, erfahrungs- bzw. handlungsorientierter Lernaufgaben mit Bezug auf Handlungsfelder in der Produktion, der Gebäudeausrüstung oder im Fahrzeugservice, • erarbeiten sich ausgewählte berufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzeptionen und Kategorien • erkennen die zentrale Bedeutung der Handlungs- und Kompetenzorientierung für die didaktische Arbeit im Berufsbildungsprozess und reflektieren damit verbundene Implikationen • wenden fachdidaktische Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung an
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildung im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (berufstypische Tätigkeitsfelder und Arbeitsbedingungen sowie Prozesse, Produkte und Dienstleistungen unter Einbezug gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Mitgestaltung der Arbeits- und Lebenswelt) • Gestaltung handwerklicher und industrieller Elektro- und Metallberufe vor dem Hintergrund technischer und gesellschaftlicher Veränderungen • Ordnungsmittel für die berufliche Bildung in den drei Berufsfeldern • allgemeinberufliche und auf die Berufsfelder bezogene didaktische Konzepte • didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsbezogener Kategorien wie Geschäfts- und Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen, Auftrags-, Produkt- und Gestaltungsorientierung, Nachhaltigkeit • bildungstheoretisch begründete makrodidaktische Planung problem-, erfahrungs- und handlungsorientierter Lehr-Lern-Arrangements unter Einbeziehung der Lernortkooperation zur integrativen Förderung beruflichen Handlungs- und fachsystematischen Theoriewissens elektro- bzw. metalltechnischer Facharbeit • persönliche Lehr-/Lernprozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden auch im Hinblick auf die Verbindungen zwischen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Studienanteilen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion, Hausarbeit (im Folgesemester; zugleich Modulprüfung)

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (gewerblich-technische Berufe) / OM4a2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte • erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess • entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl • wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • selbst bestimmtes und selbst gesteuertes Lernen • Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang • Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) • Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) • Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung <i>Ernährungs- und Haushaltswissenschaften</i> / OM4b					
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive und eine auf Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens ausgerichtete Akzentuierung im Vordergrund.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen vertiefte Einsichten in fachrichtungsdidaktische und methodische Fragen beruflicher Bildung - lernen auf einer makrodidaktischen Ebene den curricularen Referenzrahmen aus Berufsanforderung, Wissenschaft und Berufsbildungsplan kennen und bedenken diesen in seiner Bedeutung für die Gestaltung beruflicher Curricula im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft - können bei der Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtung theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen nachvollziehen - erwerben theoretische Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit und die Fähigkeit, diesen in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse zu erproben 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang - berufliche Ordnungsmittel und Schul- und Unterrichtsorganisation - allgemeindidaktische und fachrichtungsdidaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung - didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien - Lernprozessanalyse und -gestaltung - ausgewählte methodische Großformen - Methoden und Unterrichtstechniken - Methoden zur Urteilsbildung und Reflexion, Selbst- und Fremdwahrnehmung - persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden 				
Lehrformen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (OM4b1)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (OM4b1)	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2)	2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (OM4b1)	2 SWS				
b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2)	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Ernährungs- und Haushaltswissenschaften</i>				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>				

Arbeitsaufwand	a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Haushaltswissenschaften	2 LP
	b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens	2 LP
	c) Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	viertes Semester	

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften / OM4b1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen in Bildungsgängen des Berufsfeldes Ernährung und Hauswirtschaft.</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Berufsbildungspläne und Curricula unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Implikationszusammenhanges auf der Basis beruflicher Anforderungen der Gastronomie- und Ernährungsberufe sowie der Hauswirtschaft, wissenschaftlicher Erkenntnisse der Bezugswissenschaften sowie didaktischer Ansätze, insbesondere der beruflichen Bildung, und schätzen die Bedeutung für die didaktische Planung ein; • beschreiben eine theoriegeleitete Lehr-Lernsituation im Kontext eines didaktischen Referenzrahmens unter Berücksichtigung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse bzw. relevanter Problem- und Handlungssituationen. D.h.: • analysieren typische Arbeits- und Geschäftsprozesse von Dienstleistungsberufen im Hinblick auf die Gestaltung beruflichen Lernens • formulieren Lernaufgaben und Kompetenzen im Rahmen problemorientierter, erfahrungsbezogener oder handlungsorientierter Arrangements und • begründen die Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung von Lernsituationen und beschreiben didaktisch-methodische Konzepte; • wenden didaktische Erkenntnisse und Kompetenzen auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und der eigenen professionellen Entwicklung selbstreflexiv an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (Bereiche spezifischer Produktion von Waren und Dienstleistungen, berufstypische Tätigkeitsfelder, Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Mitgestaltung) • Einflüsse beruflicher Ordnungsmittel und der Schul- und Unterrichtsorganisation auf Berufe des Berufsfeldes mittels Curriculumentwicklung und Unterrichtsplanung • Didaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung, insbesondere der Gastronomie-/ Ernährungsberufe und der Hauswirtschaft sowie berufsbezogenes Strukturwissen • Allgemein-didaktische Konzepte, z.B. problem-, erfahrungs- und handlungsorientierte Konzeptionen • Didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien: Geschäfts- und Arbeitsprozesse, Gastorientierung, Nachhaltigkeit, Situations-, Problem- und Fallorientierung • Didaktische Kernelemente des Interdependenzmodells • Didaktische Verdichtung in exemplarischen und selbstbestimmten Lernprozessen • Persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen

8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Ausführung und Präsentation der Ergebnisse eines Arbeitsauftrags mit Diskussion, Hausarbeit (zugleich Modulprüfung)
-----------------------------	--

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens – Schwerpunkt: Berufliches Lehren und Lernen mit Bezug auf personenbezogene Dienstleistungsberufe OM4b2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Haushaltswissenschaft“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	<p>Den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit theoretisch erschließen und in der Unterrichtsplanung beruflicher Lehr-Lernprozesse mit Bezug auf personenbezogene Dienstleistungen erproben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Methodenentscheidungen in curricularen Kontexten und unterrichtsplanerischen Konzepten und der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte erklären • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden; Sozial- und Aktionsformen; E-learning, Funktion von Unterrichtsmethoden als Aneignungsformen und –verfahren nachvollziehen • Unterrichtsmethodische Handlungskompetenz entwickeln, um für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen zum beruflichen Lernen Methoden zielorientiert auszuwählen, spezifisch anzupassen und diese unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen einzusetzen • methodische Erkenntnisse und Kompetenzen auf die Gestaltung der Seminararbeit selbstreflexiv anwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen des Seminars zielorientiert erschließen, wissenschaftliche und andere Texte verarbeiten - Kommunikations- und Interaktionsprozesse in der Seminararbeit theoriegeleitet gestalten und reflektieren
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Methodenentscheidungen • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • Ausgewählte methodische Großformen: TZI/ Projekt, selbstbestimmtes Lernen/ Entwicklungsportfolio, E-learning, sowie Methoden und Unterrichtstechniken: Gruppenarbeit/Teamentwicklung, Fallstudie, Plan-/Rollenspiel, Leittext, Erkundung, selbsterfahrungsbezogene Methoden • Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	Themenbezogene Textanalyse, Erarbeitung von Übungsbeispielen, Dokumentation, Präsentation und Würdigung von Arbeitsergebnissen

Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften / OM4d							
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Auf makrodidaktischer Ebene führt das Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit ein. Im Zentrum steht die Analyse von gesundheitsberuflichen Handlungssituationen und Rahmenlehrplänen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflektionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung - sind vertraut mit dem Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - können eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durchführen - erwerben Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit - können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder der Gesundheitsfachberufe und Rahmenlehrpläne - allgemein-, gesundheits-, und pflegedidaktische Modelle und Konzepte - bildungstheoretische Didaktik und fachdidaktische Kategorialanalyse - Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens - Gesundheitsförderung, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenz - Pflege- und Gesundheitspädagogik 						
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (OM4d1)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar mit Übung:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4d2)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (OM4d1)	2 SWS	b) <i>Seminar mit Übung:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4d2)	2 SWS		
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (OM4d1)	2 SWS						
b) <i>Seminar mit Übung:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4d2)	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Gesundheitswissenschaften</i>						
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Integrative Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens</td> <td style="text-align: center;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>c) Modulprüfung</td> <td style="text-align: center;">2 LP</td> </tr> </table>	a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften	2 LP	b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens	2 LP	c) Modulprüfung	2 LP
a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften	2 LP						
b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens	2 LP						
c) Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Referenzsemester	viertes Semester

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften / OM4d1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • analysieren Berufsbildungspläne, Curricula und didaktische Arbeitsfelder der Fachrichtung Gesundheit hinsichtlich ihrer gesundheits-, pflege- und erziehungswissenschaftlichen Anforderungen im Kontext des gesellschaftlichen Implikationszusammenhangs. Sie berücksichtigen diesen Referenzrahmen in der didaktischen Planung. • beschreiben Problemlagen, Arbeits- und Beziehungsprozesse in berufsfeldtypischen Handlungssituationen in ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen • erschließen sich fachrichtungsdidaktische Ansätze und grenzen sie kategorial von den allgemeindidaktischen Modellen und Konzepten ab, • erarbeiten sich exemplarisch fachdidaktische Kategorien, um allgemeindidaktische Modelle für die curriculare Arbeit in der Fachrichtung Gesundheit modifizieren zu können • führen die fachdidaktische Kategorialanalyse exemplarisch an einem Lernfeld durch und formulieren auf dieser Grundlage Bildungsziele für mögliche Lernsituationen • erkennen die Schwierigkeiten kompetenzbezogener Evaluation beruflicher Curricula • wenden ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Vermittlung beruflicher Bildung (Implikationszusammenhang von Gesundheits- und Bildungssystem, gesellschaftliche Verkehrsformen, Nachhaltigkeit) • Professionalisierung personenbezogener Dienstleistungsberufe im Gesundheitswesen • didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • Fachdidaktische Theorien, Konzepte und Kategorien • Gesundheits- und Pflegepädagogik • Persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden
5. Organisation der LV	Seminar, Kategorialanalyse in Kleingruppen,
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme: Ausführung eines fachdidaktischen Arbeitsauftrags im Rahmen einer Gruppenarbeit, Präsentation, Hausarbeit (im Folgesemester; zugleich Modulprüfung)

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (Personenbezogene Dienstleistungsberufe) / OM4b2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit theoretisch erschließen und in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse erproben Die Studierenden • erläutern die Stellung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte • erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden – Textarbeit, blended-learning, Sozial- und Aktionsformen, sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess • entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen: adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methodenwahl, spezifischer Methodeneinsatz zur Binnendifferenzierung • wenden Erkenntnisse und erworbenen methodischen Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Methodenentscheidungen • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen, Teamentwicklung • Ausgewählte methodische Großformen: TZI, Projekt, Erkundung, E-learning, Entwicklungsportfolio, sowie Methoden- und Unterrichtstechniken: Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie, Plan- und Rollenspiel, Leittext, Streitgespräch, Szenisches Spiel und andere selbsterfahrungsbezogene Methoden • Urteilungsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar: Arbeit in Kleingruppen, themenbezogene Textanalyse, Erarbeitung von Übungsbeispielen, Mikroteaching, kritische Würdigung der Übungsergebnisse
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung <i>Medientechnik / OM4e</i>					
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund. Nach Wahl der Studierenden kann diese Perspektive in Richtung auf theoriegeleitete Curriculumentwicklung oder Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens ausgearbeitet werden.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung - erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen - erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren - können je nach Schwerpunktwahl makrodidaktische Planungsentscheidungen entweder im Hinblick auf Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens oder der Curriculumentwicklung in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter medientechnischer Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen - Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung - problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements ausgewählter medientechnischer Tätigkeitsfelder - Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung - nach Wahl: Theoriegeleitete Curriculumentwicklung in der beruflichen Bildung oder Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 				
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (OM4e1)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (OM4e1)	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)	2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (OM4e1)	2 SWS				
b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4a2)	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Medientechnik</i>				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>				

Arbeitsaufwand	a) Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens c) Modulprüfung	2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	viertes Semester	

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik / OM4e1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Charakter und den Stellenwert der Makroplanung als didaktisches Entscheidungsfeld im Kontext lernfeldstrukturierter Curricula; • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung; • können berufsfeldtypische Arbeits- und Geschäftsprozesse beschreiben und in ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lehr-Lern-Arrangements analysieren; • erkennen die Relevanz des fachwissenschaftlichen Hintergrundes gegebener Lernfelder, können diesen kritisch eingrenzen und im Hinblick auf kategoriale Probleme und Konzepte analysieren; • kennen die curriculare Funktion und Struktur von Berufsordnungsmitteln ihres Berufsfeldes; • kennen Grundkategorien der Lernzieltheorie und können angestrebte Kompetenzen und Lernziele für Lernprozesse im Berufsfeld formulieren; • verstehen das Problem der didaktischen Transformation und der Modellierung komplexer Lerngegenstände in Abgrenzung zum traditionellen Konzept der didaktischen Reduktion; • sind in der Lage, verschiedene Konzepte der Makrosequenzierung systematisch zu unterscheiden und die makrosequenziellen Präferenzen der Lernfeldkonzeption zu erläutern; • sind in der Lage, Kriterien für die Gestaltung von komplexen Lehr-Lern-Arrangements zu benennen und auf dieser Grundlage konkrete Fälle und fallbezogene Lehr-Lern-Sequenzen zu beurteilen;
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Geschäftsprozesse in ausgewählten medientechnischen Berufen • Kategorialanalyse medientechnischer Inhaltsbereiche • Ordnungsmittel in der beruflichen Bildung • Kompetenzkonkretisierung und Lernzieloperationalisierung • Didaktische Reduktion und Transformation, didaktische Modellierung • Makrosequenzierung, Spiralcurriculum, Elaborationstheorie, progressives Differenzieren • Situiertes Lernen, komplexe Lehr-Lern-Arrangements • problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements in ausgewählten medientechnischen Tätigkeitsfeldern • Fallkonstruktion und fallbezogenes Lernen • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • Reflexion eigener Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit (im Folgesemester; zugleich Modulprüfung)

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (gewerblich-technische Berufe) / OM4a2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; • erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; • entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; • wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen • Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang • Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) • Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) • Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung <i>Kosmetikwissenschaft / OM4f</i>			
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Körperpflege ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive und eine Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens ausgerichtete Akzentuierung im Vordergrund.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen vertiefte Einsichten in fachrichtungsdidaktische und methodische Fragen beruflicher Bildung - lernen auf einer makrodidaktischen Ebene den curricularen Referenzrahmen aus Berufsanforderung, Wissenschaft und Berufsbildungsplan kennen und bedenken diesen in seiner Bedeutung für die Gestaltung beruflicher Curricula im Berufsfeld Kosmetikwissenschaften - können bei der Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtung theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen nachvollziehen - erwerben theoretische Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit und die Fähigkeit, diesen in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse zu erproben. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang - berufliche Ordnungsmittel und Schul- und Unterrichtsorganisation - allgemeindidaktische und fachrichtungsdidaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung - didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien - Lernprozessanalyse und -gestaltung - ausgewählte methodische Großformen - Methoden und Unterrichtstechniken - Methoden zur Urteilsbildung und Reflexion, Selbst- und Fremdwahrnehmung - persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden 		
Lehrformen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;"> a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft (OM4f1) b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2) </td> <td style="width: 20%; text-align: center; vertical-align: top;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft (OM4f1) b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2)	2 SWS 2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft (OM4f1) b) <i>Seminar:</i> Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (OM4b2)	2 SWS 2 SWS		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Kosmetikwissenschaft</i>		
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Körperpflege“.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch</p>		

Arbeitsaufwand	a) Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft b) Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens c) Modulprüfung	2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	viertes Semester	

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft / OM4f1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen in Bildungsgängen des Berufsfeldes Körperpflege.</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Berufsbildungspläne und Curricula unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Implikationszusammenhanges auf der Basis beruflicher Anforderungen der Berufe der Körperpflege, wissenschaftlicher Erkenntnisse der Bezugswissenschaften sowie didaktischer Ansätze, insbesondere der beruflichen Bildung, und schätzen die Bedeutung für die didaktische Planung ein; • beschreiben eine theoriegeleitete Lehr-Lernsituation im Kontext eines didaktischen Referenzrahmens unter Berücksichtigung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse bzw. relevanter Problem- und Handlungssituationen. D.h.: • analysieren typische Arbeits- und Geschäftsprozesse von Dienstleistungsberufen im Hinblick auf die Gestaltung beruflichen Lernens; • formulieren Lernaufgaben und Kompetenzen im Rahmen problemorientierter, erfahrungsbezogener oder handlungsorientierter Arrangements und • begründen die Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung von Lernsituationen und beschreiben didaktisch-methodische Konzepte; • wenden didaktische Erkenntnisse und Kompetenzen auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und der eigenen professionellen Entwicklung selbstreflexiv an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (Bereiche spezifischer kundenorientierter Dienstleistungen, berufstypische Tätigkeitsfelder Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Mitgestaltung) • Einflüsse beruflicher Ordnungsmittel und der Schul- und Unterrichtsorganisation auf Berufe des Berufsfeldes mittels Curriculumentwicklung und Unterrichtsplanung • Didaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung, insbesondere der Berufe der Körperpflege, sowie berufsbezogenes Strukturwissen • Allgemeindidaktische Konzepte, z.B. problem-, erfahrungs- und handlungsorientierte Konzeptionen • Didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien: Geschäfts- und Arbeitsprozesse, Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, Situations-, Problem- und Fallorientierung • Didaktische Kernelemente des Interdependenzmodells • Didaktische Verdichtung in exemplarischen und selbstbestimmten Lernprozessen • Persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Ausführung und Präsentation der Ergebnisse eines Arbeitsauftrags, Hausarbeit (im Folgesemester; zugleich Modulprüfung)

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens – Schwerpunkt: Berufliches Lehren und Lernen mit Bezug auf personbezogene Dienstleistungsberufe / OM4b2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaften“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	<p>Den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit theoretisch erschließen und in der Unterrichtsplanung beruflicher Lehr-Lernprozesse mit Bezug auf personbezogene Dienstleistungen erproben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Methodenentscheidungen in curricularen Kontexten und unterrichtsplanerischen Konzepten und der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte erklären • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden; Sozial- und Aktionsformen; E-learning, Funktion von Unterrichtsmethoden als Aneignungsformen und –verfahren nachvollziehen • Unterrichtsmethodische Handlungskompetenz entwickeln, um für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen zum beruflichen Lernen Methoden zielorientiert auszuwählen, spezifisch anzupassen und diese unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen einzusetzen • methodische Erkenntnisse und Kompetenzen auf die Gestaltung der Seminararbeit selbstreflexiv anwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen des Seminars zielorientiert erschließen, wissenschaftliche und andere Texte verarbeiten - Kommunikations- und Interaktionsprozesse in der Seminararbeit theoriegeleitet gestalten und reflektieren
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Methodenentscheidungen • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • Ausgewählte methodische Großformen: TZI/ Projekt, selbstbestimmtes Lernen/ Entwicklungsportfolio, E-learning, sowie Methoden und Unterrichtstechniken: Gruppenarbeit/Teamentwicklung, Fallstudie, Plan-/Rollenspiel, Leittext, Erkundung, selbsterfahrungsbezogene Methoden • Urteilungsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
7. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
8. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
9. Leistungsnachweis	Seminar: Themenbezogene Textanalyse, Erarbeitung von Übungsbeispielen, Dokumentation, Präsentation und Würdigung von Arbeitsergebnissen,

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM4g					
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ausgearbeitet ausgeweitet wird.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung - erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen - erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren - können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften konkretisieren und beurteilen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter kaufmännisch-verwaltender Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen - Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung - problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung - Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung - ausgewählte Methoden und Lehr- Lern- Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung - Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr- und Lern-Forschung 				
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (OM4g1)</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4g2)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (OM4g1)	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4g2)	2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (OM4g1)	2 SWS				
b) <i>Seminar:</i> Methoden in der beruflichen Bildung (OM4g2)	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i> , insbesondere der Lehrveranstaltung <i>Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens</i> wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Wirtschaftswissenschaften</i> und im Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“.				

	<p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<p>a) Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften</p> <p>b) Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens</p> <p>c) Modulprüfung</p>	<p>2 LP</p> <p>2 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweites Semester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	viertes Semester	

Titel: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM4g1	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Charakter und den Stellenwert der Makroplanung als didaktisches Entscheidungsfeld im Kontext lernfeldstrukturierter Curricula; • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung; • können berufsfeldtypische Arbeits- und Geschäftsprozesse beschreiben und in ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lehr-Lern-Arrangements analysieren; • erkennen die Relevanz des fachwissenschaftlichen Hintergrundes gegebener Lernfelder, können diesen kritisch eingrenzen und im Hinblick auf kategoriale Probleme und Konzepte analysieren; • kennen die curriculare Funktion und Struktur von Berufsordnungsmitteln ihres Berufsfeldes; • kennen Grundkategorien der Lernzieltheorie und können angestrebte Kompetenzen und Lernziele für Lernprozesse im Berufsfeld formulieren; • verstehen das Problem der didaktischen Transformation und der Modellierung komplexer Lerngegenstände in Abgrenzung zum traditionellen Konzept der didaktischen Reduktion; • sind in der Lage, verschiedene Konzepte der Makrosequenzierung systematisch zu unterscheiden und die makrosequenziellen Präferenzen der Lernfeldkonzeption zu erläutern; • sind in der Lage, Kriterien für die Gestaltung von komplexen Lehr-Lern-Arrangements zu benennen und auf dieser Grundlage konkrete Fälle und fallbezogene Lehr-Lern-Sequenzen zu beurteilen;
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Geschäftsprozesse in ausgewählten kaufmännisch-verwaltenden Berufen; • Kategorialanalyse ökonomischer Inhaltsbereiche; • Ordnungsmittel in der beruflichen Bildung, • Kompetenzkonkretisierung und Lernzieloperationalisierung; • Didaktische Reduktion und Transformation, didaktische Modellierung; • Makrosequenzierung, Spiralcurriculum, Elaborationstheorie, progressives Differenzieren; • Situiertes Lernen, komplexe Lehr-Lern-Arrangements; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld, • Fallkonstruktion und fallbezogenes Lernen, • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • Reflexion eigener Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit (im Folgesemester; zugleich Modulprüfung)
9. Häufigkeit des Angebots	Jedes zweites Semester

Titel: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM4g2	
1. Semesterlage	5. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (90 Stunden) + Hausarbeit zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“ (2 LP / 60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Verhältnis von curricularen zu methodischen Entscheidungen analysieren und darstellen, • erkennen die Notwendigkeit, methodische Entscheidungen in Hinblick auf angestrebte Kompetenzziele und Dimensionen der Lehr-Lernprozessgestaltung zu treffen, • können Induktion und Deduktion, Komplexion und Reduktion, strukturelle Stabilität und Bewegung als Gestaltungsdimensionen zielgerichtet und fantasievoll in der methodischen Planung berücksichtigen, • situieren Lerngegenstände praxisnah und lerngerecht in methodischen Kontexten, • nutzen das Repertoire an beruflichen und fachlichen Verfahren in der methodischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, • kennen wichtige Ansätze und Ergebnisse der Forschung zu Lehr-Lernprozessen, • können u. a. Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode und das sokratische Gespräch als methodische Konzepte planend anwenden und bewerten, • erkennen die Bedeutung von methodischen Entscheidungen für das soziale Lernen, • können die Interdependenzen von methodischen Entscheidungen einerseits und Klassenklima sowie Klassenmanagement andererseits analysieren und planend gestalten.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Didaktik und Methodik, • psychologische Grundlagen methodischer Entscheidungen, • Modellierung von Lerngegenständen im Kontext von methodischen Konzepten, • Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernprozess-Forschung, • Methoden der Lehr-Lernprozess-Gestaltung: Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode, sokratisches Gespräch u. a., • Chancen sozialen Lernens im Rahmen von Methoden, • Bedeutung von Klassenklima und Klassenmanagement für die methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen.
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer	2-stündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1 sowie der Didaktik der beruflichen Fachrichtung wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation mit Diskussion und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung / OM5	
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>In diesem Modul sollen sich die Studierenden zum Abschluss des Bachelorstudiums mit zentralen Problem- und Gestaltungsfeldern der beruflichen Bildung systematisch auseinandersetzen und darüber die disparaten Einblicke in das Berufsbildungssystem und die Berufsbildungsforschung zu einem strukturierten Bild zusammenfügen. Im Vordergrund sollen dabei einerseits Fragen der Berufsbildungspolitik stehen, die aus der systematischen Rekonstruktion der Strukturen und Kernprobleme des Berufsbildungssystems heraus zu thematisieren sind. Ein zweiter Aspekt ist im Anschluss an die <i>Vorlesung</i> „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ aus dem Modul „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ der systematische Überblick über aktuelle Schwerpunkte der Berufsbildungsforschung sowie die exemplarische Vertiefung mit Blick auf aktuelle Forschungsschwerpunkte der Hamburger Berufs- und Wirtschaftspädagogik.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Grundstrukturen des deutschen Berufsbildungssystems darstellen und dessen real- und ideengeschichtliche Hintergründe in Grundzügen nachzeichnen - können die Ordnungsprinzipien des deutschen Berufsbildungssystems im Vergleich zu alternativen internationalen Modellen herausarbeiten - kennen Strukturen, Probleme und Reformbestrebungen im beruflichen Schulwesen und in der betrieblichen Ausbildung - erkennen die Bedeutung dieser Strukturen für ihre eigene spätere Arbeit und sind fähig, eigene Gestaltungspositionen zu begründen - können aktuelle Problem- und Reformfelder der Berufsbildungspolitik erläutern und ihren Zusammenhang mit anderen nationalen Politikbereichen sowie europäischen Entwicklungen darstellen - besitzen einen Überblick über zentrale Forschungsfelder und paradigmatische Ausrichtungen der Berufsbildungsforschung und sind in der Lage, diese grob in einen historischen Zusammenhang zu stellen - kennen die aus der Perspektive ihrer jeweiligen beruflichen Fachrichtung relevanten Diskurse und Positionen und können diese in ihren wesentlichen Fragestellungen und Argumenten nachzeichnen - erkennen die Notwendigkeit berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung für die Begründung ihres eigenen beruflichen Handelns
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Berufserziehung - zentrale Konzepte der Bildungs- und Berufsbildungstheorie - Institutionen und Ordnungsmittel der Berufsausbildung - Leitideen des deutschen Berufsbildungssystems (Korporatismus, Subsidiarität, Kulturhoheit, Chancengleichheit, Einheitlichkeit) - duales System, Lernorte und Lernortkooperation - berufliche Vollzeitschulen - Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Berechtigungswesen - Verhältnis von Aus- und Weiterbildung - Schulautonomie, Organisationsentwicklung - alternative Ausbildungsmodelle im internationalen Vergleich, europäische Berufsbildungspolitik - hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie - Aussagearten, Sprachregulierungen - qualitative und quantitative Verfahren - Wahrheit und Wertfreiheit, Geltung und Sicherheit - Theorie-Praxis-Problematik

	<ul style="list-style-type: none"> - Modellversuchsforschung, gesellschaftliche Verantwortung von Forschung - Selbstevaluation von Schülern und Lehrkräften für die Entwicklung von Unterricht 	
Lehrformen	a) <i>Vorlesung</i> : Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik (OM5a) b) <i>Vorlesung</i> : Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung (OM5b) mit begleitenden Tutorien	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls <i>Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium</i>	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung</i> : Forschungsreport „Berufsbildungsforschung“ <i>Prüfungsvoraussetzungen</i> : Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Prüfungssprache</i> : Deutsch	
Arbeitsaufwand	a) <i>Vorlesung</i> : Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik b) <i>Vorlesung</i> : Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung c) <i>Modulprüfung</i>	2 LP 2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester, a) im Sommersemester und b) im Wintersemester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	viertes Semester	

Titel: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik / OM5a	
1. Semesterlage	4. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die institutionelle Struktur des deutschen Berufsbildungssystems und seine normativen Grundlagen darstellen; • haben einen Überblick über die Real- und Ideengeschichte der Berufsbildung und können die aktuellen Strukturen hierzu in Beziehung setzen; • sind in der Lage, berufsbildungspolitische Fragen im Zusammenhang von bildungspolitischen, wirtschafts- und sozialpolitischen Entwicklungen zu verorten und dabei unterschiedliche gesellschaftliche Ansprüche und partikuläre Interessenlagen zu berücksichtigen; • können die Ordnungsprinzipien des deutschen Berufsbildungssystems im Vergleich zu alternativen internationalen Modellen herausarbeiten; • kennen Strukturen, Probleme und Reformbestrebungen im beruflichen Schulwesen und in der betrieblichen Ausbildung; • können aktuelle Problem- und Reformfelder der Berufsbildungspolitik benennen und erläutern und ihren Zusammenhang mit anderen nationalen Politikbereichen sowie europäischen Entwicklungen darstellen, • sind bereit und in der Lage, berufs- und wirtschaftspädagogische Gestaltungsoptionen ihres eigenen Arbeitsfeldes und seiner Rahmenbedingungen zu erkennen und begründet zu vertreten
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Berufserziehung • Zentrale Konzepte der Bildungs- und Berufsbildungstheorie • grundlegende gesellschaftliche Funktionen von beruflicher Aus- und Weiterbildung • Institutionen und Ordnungsmittel der Berufsausbildung • Leitideen des deutschen Berufsbildungssystems (Korporatismus, Subsidiarität, Kulturhoheit, Chancengleichheit, Einheitlichkeit) • Duales System, Lernorte und Lernortkooperation • Berufliche Vollzeitschulen • Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Berechtigungswesen • Verhältnis von Aus- und Weiterbildung • Schulautonomie, Organisationsentwicklung • Alternative Ausbildungsmodelle im internationalen Vergleich, europäische Berufsbildungspolitik
5. Organisation der LV	Vorlesung
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, jeweils im Sommersemester
7. Voraussetzungen	Modul 1
8. Leistungsnachweis	einstündige Klausur als Studienleistung

Titel: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung / OM5b	
1. Semesterlage	5. Semester
2.Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über verschiedene Paradigmen berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Ausprägung; • können unterschiedliche paradigmatische Ansätze im Hinblick auf ihre wissenschaftstheoretische Orientierung erläutern und dabei insbesondere die spezifischen Konsequenzen bezüglich der Bildung und Anwendung von Theorien herausarbeiten; • können einschlägige wissenschaftliche Beiträge in deutscher und englischer Sprache gedanklich nachvollziehen, systematisch einordnen und im Hinblick auf die Qualität ihrer Argumentation und ihre Praxisrelevanz beurteilen; • kennen die aus der Perspektive ihrer jeweiligen beruflichen Fachrichtung relevanten Diskurse und Positionen und können diese in ihren wesentlichen Fragestellungen und Argumenten nachzeichnen; • haben einen Forschungsschwerpunkt der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder angrenzender Disziplinen intensiver durchdrungen und können dessen Fragestellung, methodischen Ansatz und Erkenntnisstand umreißen; • können Konzepte systematischer Selbstevaluation von Unterricht darstellen und kritisch beurteilen.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie • Aussagearten, Sprachregulierungen • Qualitative und quantitative Verfahren • Wahrheit und Wertfreiheit, Geltung und Sicherheit • Theorie-Praxis-Problematik • Modellversuchsforschung, gesellschaftliche Verantwortung von Forschung • Selbstevaluation von Schülern und Lehrkräften für die Entwicklung von Unterricht
5. Organisation der LV	Vorlesung
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, jeweils im Wintersemester
7. Voraussetzungen	Modul 1
8. Leistungsnachweis	Forschungsreport (zugleich Modulprüfung)

Spezielle fachdidaktische Module im Lehramt an beruflichen Schulen

Studierende des Lehramts an beruflichen Schulen, die andere als die im Folgenden aufgeführten Unterrichtsfächer gewählt haben, müssen das ihrem Fach entsprechende fachdidaktische Modul wählen.

Die Modulbeschreibungen für die Fachdidaktiken der Unterrichtsfächer Alte Sprachen, Arbeitslehre/Technik, Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geografie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Evangelische Religion, Russisch, Sozialwissenschaften, Spanisch, Sport und Türkisch befinden sich in den **Fachspezifischen Bestimmungen** auf den Seiten XXX

Modultyp: Pflichtmodul					
Titel: Planung und Gestaltung von beruflichen Bildungsprozessen im Unterrichtsfach <i>berufliche Informatik</i> / OM6a					
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Informatik ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht zunächst eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des Lehrens und Lernens ausgeweitet wird.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung - erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen - erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren - können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Informatik konkretisieren und beurteilen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter IT-Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen - Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung - problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Kontext der IT-Berufe - Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung - ausgewählte Methoden und Lehr-Lern-Arrangements im Kontext der IT-Berufe - Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr-Lern-Forschung 				
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">a) <i>Seminar:</i> Didaktik im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a1</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>b) <i>Seminar:</i> Methoden im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a2</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a1	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Methoden im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a2	2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a1	2 SWS				
b) <i>Seminar:</i> Methoden im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a2	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>berufliche Informatik</i>				

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) „Didaktik der beruflichen Informatik“</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzung:</i> Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<p>a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Informatik</p> <p>b) <i>Seminar:</i> Methoden in der beruflichen Fachrichtung</p> <p>c) Modulprüfung</p>	<p>2 LP</p> <p>2 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	sechstes Semester	

Titel: Didaktik im Unterrichtsfach der beruflichen Informatik / OM6a1	
1. Semesterlage	6. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Charakter und den Stellenwert der Makroplanung als didaktisches Entscheidungsfeld im Kontext lernfeldstrukturierter Curricula; • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung; • können berufsfeldtypische Arbeits- und Geschäftsprozesse beschreiben und in ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lehr-Lern-Arrangements analysieren; • erkennen die Relevanz des fachwissenschaftlichen Hintergrundes gegebener Lernfelder, können diesen kritisch eingrenzen und im Hinblick auf kategoriale Probleme und Konzepte analysieren; • kennen die curriculare Funktion und Struktur von Berufsordnungsmitteln ihres Berufsfeldes; • kennen Grundkategorien der Lernzieltheorie und können angestrebte Kompetenzen und Lernziele für Lernprozesse im Berufsfeld formulieren; • verstehen das Problem der didaktischen Transformation und der Modellierung komplexer Lerngegenstände in Abgrenzung zum traditionellen Konzept der didaktischen Reduktion; • sind in der Lage, verschiedene Konzepte der Makrosequenzierung systematisch zu unterscheiden und die makrosequenziellen Präferenzen der Lernfeldkonzeption zu erläutern; • sind in der Lage, Kriterien für die Gestaltung von komplexen Lehr-Lern-Arrangements zu benennen und auf dieser Grundlage konkrete Fälle und fallbezogene Lehr-Lern-Sequenzen zu beurteilen;
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Geschäftsprozesse in ausgewählten informatischen Berufen • Kategorialanalyse informatischer Inhaltsbereiche • Ordnungsmittel in der beruflichen Bildung • Kompetenzkonkretisierung und Lernzieloperationalisierung • Didaktische Reduktion und Transformation, didaktische Modellierung • Makrosequenzierung, Spiralcurriculum, Elaborationstheorie, progressives Differenzieren • Situiertes Lernen, komplexe Lehr-Lern-Arrangements • problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements in ausgewählten medientechnischen Tätigkeitsfeldern • Fallkonstruktion und fallbezogenes Lernen • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • Reflexion eigener Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)

Titel: Methoden im Unterrichtsfach berufliche Informatik / OM6a2	
1. Semesterlage	6. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; • erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; • entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; • wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenbegriff • Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen • Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang • Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) • Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) • Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von beruflichen Bildungsprozessen im Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre / OM6b					
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht zunächst eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ausgeweitet wird.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung - erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen - erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren - können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften konkretisieren und beurteilen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung - Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter kaufmännisch-verwaltender Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen - Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung - problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung - Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung - Ausgewählte Methoden und Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung - Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr-Lern-Forschung 				
Lehrformen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b1 </td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td> b) <i>Seminar:</i> Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b2 </td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b1	2 SWS	b) <i>Seminar:</i> Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b2	2 SWS
a) <i>Seminar:</i> Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b1	2 SWS				
b) <i>Seminar:</i> Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / OM6b2	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung <i>Wirtschaftswissenschaften</i> und für Studierende der gewerblichen Fachrichtungen mit dem Unterrichtsfach <i>Betriebswirtschaftslehre</i>				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Integrative Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p>				

	Studienleistungen aus beiden Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand	a) <i>Seminar</i> : Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften	2 LP
	b) <i>Seminar</i> : Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften	2 LP
	c) <i>Modulprüfung</i>	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	sechstes Semester	

Titel: Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre / OM6b1	
1. Semesterlage	6. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Charakter und den Stellenwert der Makroplanung als didaktisches Entscheidungsfeld im Kontext lernfeldstrukturierter Curricula; • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung; • können berufsfeldtypische Arbeits- und Geschäftsprozesse beschreiben und in ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lehr-Lern-Arrangements analysieren; • erkennen die Relevanz des fachwissenschaftlichen Hintergrundes gegebener Lernfelder, können diesen kritisch eingrenzen und im Hinblick auf kategoriale Probleme und Konzepte analysieren; • kennen die curriculare Funktion und Struktur von Berufsordnungsmitteln ihres Berufsfeldes; • kennen Grundkategorien der Lernzieltheorie und können angestrebte Kompetenzen und Lernziele für Lernprozesse im Berufsfeld formulieren; • verstehen das Problem der didaktischen Transformation und der Modellierung komplexer Lerngegenstände in Abgrenzung zum traditionellen Konzept der didaktischen Reduktion; • sind in der Lage, verschiedene Konzepte der Makrosequenzierung systematisch zu unterscheiden und die makrosequenziellen Präferenzen der Lernfeldkonzeption zu erläutern; • sind in der Lage, Kriterien für die Gestaltung von komplexen Lehr-Lern-Arrangements zu benennen und auf dieser Grundlage konkrete Fälle und fallbezogene Lehr-Lern-Sequenzen zu beurteilen;
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Geschäftsprozesse in ausgewählten kaufmännisch-verwaltenden Berufen; • Kategoriale Analyse ökonomischer Inhaltsbereiche; • Ordnungsmittel in der beruflichen Bildung, • Kompetenzkonkretisierung und Lernzieloperationalisierung; • Didaktische Reduktion und Transformation, didaktische Modellierung; • Makrosequenzierung, Spiralcurriculum, Elaborationstheorie, progressives Differenzieren; • Situiertes Lernen, komplexe Lehr-Lern-Arrangements; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld, • Fallkonstruktion und fallbezogenes Lernen, • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • Reflexion eigener Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer und Semesterlage	zweistündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Integrierte Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)
9. Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester

Titel: Methoden des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre / OM6b2	
1. Semesterlage	6. Semester
2. Arbeitsaufwand	2 LP (60 Stunden)
3. Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Verhältnis von curricularen zu methodischen Entscheidungen analysieren und darstellen, • erkennen die Notwendigkeit, methodische Entscheidungen in Hinblick auf angestrebte Kompetenzziele und Dimensionen der Lehr-Lernprozessgestaltung zu treffen, • können Induktion und Deduktion, Komplexion und Reduktion, strukturelle Stabilität und Bewegung als Gestaltungsdimensionen zielgerichtet und fantasievoll in der methodischen Planung berücksichtigen, • situieren Lerngegenstände praxisnah und lerngerecht in methodischen Kontexten, • nutzen das Repertoire an beruflichen und fachlichen Verfahren in der methodischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, • kennen wichtige Ansätze und Ergebnisse der Forschung zu Lehr-Lernprozessen, • können u. a. Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode und das sokratische Gespräch als methodische Konzepte planend anwenden und bewerten, • erkennen die Bedeutung von methodischen Entscheidungen für das soziale Lernen, • können die Interdependenzen von methodischen Entscheidungen einerseits und Klassenklima sowie Klassenmanagement andererseits analysieren und planend gestalten.
4. Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Didaktik und Methodik, • psychologische Grundlagen methodischer Entscheidungen, • Modellierung von Lerngegenständen im Kontext von methodischen Konzepten, • Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernprozess-Forschung, • Methoden der Lehr-Lernprozess-Gestaltung: Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode, sokratisches Gespräch u. a., • Chancen sozialen Lernens im Rahmen von Methoden, • Bedeutung von Klassenklima und Klassenmanagement für die methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen.
5. Organisation der LV	Seminar
6. Dauer	2-stündig, ein Semester
7. Voraussetzungen	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen
8. Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation mit Diskussion und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Didaktik des Unterrichtsfaches <i>Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches</i> / OM6c	
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das fachdidaktische Modul baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Modul 6 des Bachelorstudiums auf und vertieft dieses in Richtung auf die Didaktik des Rechnungswesens.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die curriculare Relevanz der Wertschöpfungsprozesse und des Rechnungswesens für ökonomische Bildungsprozesse; - kennen relevante curriculare und didaktische Konzepte des Rechnungswesenunterrichts und können zu aktuellen fachdidaktischen Diskussionsbeiträgen begründet Stellung beziehen; - haben einen Überblick über einschlägige Lernmaterialien und Lehr-Lern-Arrangements und verfügen über Kriterien zu deren Analyse und Beurteilung; - sind in der Lage, thematisch einschlägig akzentuierte Unterrichtskonzepte aus einer handlungs- und problemorientierten Perspektive kritisch zu reflektieren und in konstruktiver Weise Alternativvorschläge zu entwickeln..
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Relevanzstrukturen des Rechnungswesens • Evaluationsbefunde zum Rechnungswesenunterricht • Fachspezifische Lernschwierigkeiten im Rechnungswesenunterricht • Fachdidaktische Konzepte und Diskurse • Fachspezifische Lernmaterialien und Unterrichtsmodelle • Standards und Kriterien zur Beurteilung didaktischer Materialien und Konzepte •
Lehrformen	Seminar: Didaktik des Rechnungswesens / OM6c1 3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des BA-Moduls 1 wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelorstudium für Studierende mit dem Unterrichtsfach „Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach“
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Art der der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand	a) Seminar: Didaktik des Rechnungswesens 4 LP b) Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Dauer	ein Semester
Referenzsemester	sechstes Semester

Modultyp: Wahlpflichtmodul / OD1		
Titel:	Abschlussmodul für BA-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft	
Qualifikations-ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis des erfolgreichen Abschlusses eines BA-Lehramtsstudiengangs mit erziehungswissenschaftlichem Hauptfach - Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder - Fähigkeit der systematischen und differenzierten Darlegung in einer schriftlichen Ausarbeitung 	
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit	
Lehrformen	Kolloquium (OD1)	1 SWS
Unterrichts-sprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von mindestens 120 LP im gesamten Studiengang	
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt an Beruflichen Schulen und das Lehramt an Sonderschulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> Bachelorarbeit (240 Arbeitsstunden, etwa 30 Seiten bzw. 9.000 Wörter) Bearbeitungszeit: 4 Monate <i>Prüfungssprache:</i> in der Regel Deutsch	
Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit Kolloquium	8 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer	ein Semester	
Referenz-semester	sechstes Semester	